

Es braucht Zuversicht, um ins Handeln zu kommen

Journalist und Autor Jürgen Wiebicke referierte in der Reformierten Gemeinde



Jürgen Wiebicke referierte in der Reformierten Gemeinde über Möglichkeiten, in Krisenzeiten das emotionale Gleichgewicht zu halten. (Fotos: LMP)

(Ro./LMP) Wie schafft man es, in einer Welt, die sich gerade in einem radikalen Umbruch befindet, Sicherheit und Zuversicht zurückzugewinnen? Diese Frage bewegte am Mittwochabend an die 200 Menschen, die der Einladung ins Reformierte Gemeindehaus an der Kurfürstenstraße zu einem Vortrag mit dem Titel „Im Krisenmodus Balance halten“ gefolgt waren. Zu Gast an diesem Abend war der Kölner Journalist und Autor Jürgen Wiebicke. Der 64-Jährige studierte Germanistik und Philosophie und ist seit über 40 Jahren beim Hörfunk aktiv. Seine philosophischen Gedanken und Ansätze hat er inzwischen in mehreren Büchern festgehalten – zum Beispiel 2023 in „Emotionale Gleichgewichtsstörungen“ und zuletzt in dem 2024 erschienenen Buch „Erste Hilfe für Demokratie-Retter“. Zudem moderiert er im Westdeutschen Rundfunk (WDR) die Sendung „Das philosophische Radio“. Diese Mischung kommt beim Publikum an, denn er versteht es, Themen wie „Angst“ und „Unsicherheit“ mit der Stimme und Wortgewandtheit eines erfahrenen Radiomoderators zu behandeln, die Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen.

Zu Beginn seines Vortrages zeigte Jürgen Wiebicke ein Schachbrett: „Wer die Regeln dieses Spiels kennt, weiß, wie die Schachfiguren im Rahmen der ihnen vorgegebenen 64 Felder ziehen können. Aber was passiert mit den Figuren, wenn man ihnen dieses Brett wegnimmt? Genau so fühlen sich heute viele Menschen“, schilderte er mit diesem Bild die in der Gesellschaft gefühlte

Aussichtslosigkeit. Seine Ausführungen basierten auf drei Fragen: Wie gehen wir mit der Angst um, wie mit Nichtwissen und wie kommen wir aus der Opferrolle wieder ins Handeln? Aus seiner Sicht kann ihre Beantwortung helfen, mit drängenden Problemen der Zeit umzugehen. „Die Angst tropft momentan überall förmlich von den Wänden“, erklärte Wiebicke. Die Menschen sähen keine Auswege mehr und rechneten immer mit dem Allerschlimmsten. Dadurch habe jedoch jeder selbst dazu beigetragen, wenn diese Befürchtungen am Ende tatsächlich einträfen. In der Regel sei das Gegenteil der Fall. „Das meiste von dem, was man befürchtet, tritt niemals ein.“ Angst gehöre zum Menschen und liege in dessen Endlichkeit begründet. Sie verschwinden lassen zu wollen, sei illusionär. Mit Michel de Montaigne, dem Skeptiker und Philosophen des 16. Jahrhunderts, rät Wiebicke, sich seine Sterblichkeit immer wieder bewusst zu machen, um die begrenzte Lebenszeit hinreichend wertzuschätzen. „Die Angst ist stets in unserem Haus. Aber sie muss ja nicht neben uns auf dem Sofa sitzen. Es reicht, wenn sie in der Rumpelkammer bleibt.“ Wiebicke plädiert dafür, Zuversicht zu entwickeln – und das aus einer „radikalen Hoffnung“ heraus, wie sie der im vergangenen Jahr verstorbene US-amerikanische Philosoph Jonathan Lear beschrieb. „Radikale Hoffnung“ sei die Hoffnung, die erscheine, wenn es eigentlich gar keinen Grund mehr dafür gebe.

Der zweite wesentliche Punkt ist für Jürgen Wiebicke der

Umgang mit Nichtwissen. „Unser Vorrat an Nichtwissen ist immer größer als das Wissen“, stellte er fest. „Wir behaupten aber, wir seien eine Wissensgesellschaft.“ Aus seiner Sicht müsse man einen Umgang mit diesem Nichtwissen finden. Wenn man nicht mehr ständig von sich selbst erwarte, auf alles eine Antwort



Dr. Jochen Denker machte die Verbindung zum christlichen Glauben deutlich.

haben zu müssen und ein friedliches und freundliches Verhältnis zu seinem eigenen Nichtwissen habe, sei der Weg frei für eine neue Verständigung zwischen den Menschen. „Die Basis, um Lösungen zu finden, ist das geteilte Nichtwissen.“ In den meisten Diskussionen versuche man jedoch immer nur, andere von seiner eigenen Meinung zu überzeugen, anstatt zuzugeben, dass man von einem Thema vielleicht gar keine Ahnung, geschweige denn eine fundierte Meinung dazu habe.

Die dritte entscheidende Frage sei die nach dem Handeln. Man brauche in unserer Gesellschaft einen Zugewinn an Zuversicht, um wieder ins Han-

deln zu kommen. Sie sei das Betriebssystem der Demokratie, die davon lebe, dass sich Menschen aktiv an ihr beteiligten. Das fehle heute mehr und mehr. An dieser Stelle kam Wiebicke auf das eingangs erwähnte Schachbrett zurück: „Man hat uns dieses Brett und seine darauf geltenden Regeln nicht weggenommen. Wir haben es noch immer. Es handelt sich dabei um unser Grundgesetz und unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. Man muss sich nur beteiligen wollen.“ Es sei jedoch ein Irrglaube, dass man immer viele brauche, um etwas bewegen zu können. „Wenige Einzelne bewirken viel“, erklärte Wiebicke. Und: „Die besten Ideen entstehen dort, wo sich Menschen wohl fühlen und zwanglos miteinander ins Gespräch kommen und weniger auf einer Mitgliederversammlung mit vorgegebener Tagesordnung.“

In Bezug auf den Vortrag von Jürgen Wiebicke stellte Pfarrer Dr. Jochen Denker zusammenfassend fest, dass das Thema, auch die christliche Gemeinde beschäftige. „In dem Vortrag

SONNTAGS REGIONAL BLATT



Wochenzeitung
Auflage 20.000
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Ausgabe 39
27.09.2026

Aus dem Inhalt

Buntes Treiben

Beim traditionellen Schulfest des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums (CFG) zeigte sich nicht nur das Wetter von seiner besten Seite. Die Schulgemeinschaft präsentierte ein buntes Programm auf Küllenhahn. (mehr dazu auf S. 3)

„Blütenklänge“

Der Saal des Diakoniezentrums war beim Mitmachkonzert des Veeh-Harfen-Ensembles „Angezapft“ von Urte Rohda bis auf den letzten Platz besetzt. (mehr dazu auf S. 5)

Sieg gegen Leverkusen

Die Südwest Baskets sind mit einem souveränen Sieg in die neue Regionalliga-Saison gestartet. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 33 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

Jüdisches Leben in Schwebbahnstationen

(W.) Bis zum Jahresende informieren großformatige Plakate in den Wuppertaler Schwebbahnstationen über fünf zentrale jüdische Feiertage. Die Kampagne „Shalom Wuppertal“ setzt ein Zeichen für Vielfalt und macht jüdisches Leben im Alltag sichtbar. Eine begleitende Website bietet vertiefende Informationen. Über einen QR-Code auf den Plakaten gelangen Interessierte direkt auf die städtische Internetseite unter www.wuppertal.de/shalom. Dort finden sich ausführliche Hintergründe zu den Feiertagen, ihren Symbolen und ihrer Geschichte. Zudem verweist das Angebot auf die Begegnungsstätte „Alte Synagoge Wuppertal“, die mit ihrer Dauerausstellung und Chronik weitere Zugänge zur jüdischen Geschichte der Stadt eröffnet.

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, (Teilausgabe).

Baustelle am Rädchen

(Ro.) Am Dienstag, den 22. September, fand durch die Stadt Wuppertal ein Ortstermin in Ronsdorf an der Baustelle Rädchen mit dem ausführenden Bauunternehmen statt. Dort werden mehrere Ein- und Mehrfamilienhäuser gebaut. Die beanspruchte Baustellenebene macht eine Nutzung des Fußgängerweges – es ist ein nicht befestigter Trampelpfad am Waldrand/Verbindungsweg zwischen Rädchen/Langenhäuser nach Neuland – unmöglich.

Es werden noch umfangreiche Tiefbauarbeiten und Erdbewegungen zur Vorbereitung der Errichtung der Häuser notwendig. Auch wird in einigen Wochen die Fahrbahn Rädchen/Langenhäuser gequert beziehungsweise eine Hälfte für den Anschluss an die Netze der Versorgungsleitungen Strom, Gas, Wasser benötigt. Dazu wird der Verkehr im Bereich Rädchen/Langenhäuser mit einer Lichtzeichenanlage und Fußgängerführung geregelt. Diese Verkehrsführung wird dann in zwei Bauabschnitten für mehrere Wochen erforderlich.



Abends wird die Absperrung von den Fußgänger:innen beiseite geräumt und der Weg trotz Sperrung genutzt. (Foto: db)

Rundum erstklassig

Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.

MOBEL KOTTHAUS

Lindenallee 4 | RS-Lüttringhausen
Telefon 53093 |  vorhanden
www.moebelkothaus.de



Eine Veranstaltungsreihe des Vereins Grazie e. V. in Kooperation mit dem Brustzentrum des Helios Universitätsklinikums Wuppertal und der Selbsthilfegruppe BFF

Pinktober '26

Auch 2026 möchten wir alle Interessierten im **Brustkrebs-Monat Oktober** zu Events rund um das Thema Brustkrebs herzlich einladen. **Entdecken Sie unsere Aktionen** – mit Vorträgen, Informationen, Kunst, Kino und Genuss!

Kino-Event

14. Oktober 2026, 16:00 Uhr
Eat, Pray, Love | Rex Filmtheater
Freier Eintritt*



Weitere Details zum Programm

*Die Einladung gilt ausschließlich am 14. Oktober 2026 ab 16 Uhr im Rex Filmtheater. Der Eintritt ist auf die verfügbaren Sitzplätze im Kinosaal begrenzt, in dem der Film „Eat, Pray, Love“ gezeigt wird. Keine Barauszahlung möglich.



Neue Privatpraxis für Physiotherapie

Ihre Gesundheit verdient Aufmerksamkeit und Zeit

Leistungsspektrum:

- Physiotherapie ● Manuelle Therapie osteopathisch orientiert ● Faszientechniken ● Akutprechstunde und Sporttherapie

Einladung zur Praxiseröffnung

am **01.10.2026**
ab 17:00 Uhr
mit Getränken und Fingerfood

Tanja Ingnoli B.A.
Adolf-Vorwerk-Straße 124
42287 Wuppertal
0151 15843669
praxis@ti-physisio.de
www.ti-physisio.de

Aktionswoche bei Reinshagen
bis 5. bis 10. Oktober 2026

Lagerabverkauf
bis 30% Rabatt

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte

Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

www.Reinshagen-Gartentechnik.de

HAUT & JORDAN

IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG

- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER

- An- und Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE

- Gartenservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst

OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite – Schauen Sie mal rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Fahrten von
A nach B · Flughafenfahrten
Kranken- und Dialysefahrten
Kurierdienst · Lieferservice uvm.

24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren

TAXI ZENTRALE WUPPERTAL

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

App-Download auf der Webseite

Über Verzweiflung und Hoffnung

Talkabend bei der Freien evangelischen Gemeinde

(Ro./PK) Zum Talkabend in der Freien evangelischen Gemeinde am Montagabend kamen knapp 40 Gäste. Das Motto des Abends lautete: „Hoffnung haben, Boden finden – was trägt?“ Den Hauptanteil der 90 Minuten hatten zwei Interviews, die es buchstäblich in sich hatten.

Rudolf Strauch hatte zum Gespräch Claudia Pfeffermann zu Gast, beide in der Gemeinde zu Hause. Claudia Pfeffermann lebt in Ronsdorf, ist Hauptschullehrerin in Barmen und hat drei Kinder.

„Nach einer Trennung“, berichtete sie, „ist mir der Boden unter den Füßen weggezogen worden.“ In ihrer Verzweiflung fand sie Ruhe und Hoffnung in der Gemeinde. „Hier hatte ich das Gefühl, gewollt und willkommen zu sein.“ Ihre Hoffnung, so die Lehrerin, sei die Ewigkeit. „Es ist so unendlich befreiend zu wissen, dass man bei Problemen zur Seite treten und sie Gott überlassen darf.“

Das Gespräch ging dann auch auf die politische Situation ein. Claudia Pfeffermann arbeitet mit Kindern, die Probleme haben, „nicht unbedingt wenig Geld, aber sicher wenig

Selbstbewusstsein.“ Diese Kinder mit ihren Familien haben Sorge, dass sich die politische Lage verschlimmern wird.

Der zweite Gast des Abends war Sascha Kottmann, seit 1982 Mitglied der Freien evangelischen Gemeinde, der von Eric Fuhrmann interviewt wurde. Kottmann schilderte die Krankheit seiner Tochter, die am Tourette-Syndrom leidet. Er berichtete von schweren Zeiten, von Odysseen zu diversen Ärzten, vom Zurücklassen müssen der Tochter im Krankenhaus („Das zerreißt das Herz jedes Vaters.“), von der

Gewissheit, dass „Gott trägt. Das ist eine Entscheidung, die man jeden Tag fällen kann: Dem Herrn zu vertrauen.“

Kottmann berichtete, dass er ehrenamtlich einen Gesprächskreis in der JVA in Ronsdorf gegründet hat. „Es ist gut, den Menschen in der JVA mit Respekt zu begegnen“, sagte er. „Die meisten dieser Jungs habe ich lieb gewonnen.“

Die Geschichte seiner Tochter hat unterdes ein gutes Ende gefunden. „Sie ist Fotografin geworden“, informierte Sascha Kottmann die Besuchenden des Talkabends, „sie ist das, was sie immer werden wollte.“



Rudolf Strauch rechts) spricht beim Talkabend in der Freien evangelischen Gemeinde mit Claudia Pfeffermann (links).

kurz notiert

Schulanmeldung

(W.) Zwischen dem 1. und 9. Oktober stehen in Wuppertal die Schulanmeldungen für das Schuljahr 2027/28 an. Erziehungsberechtigte, deren Kinder im Zeitraum vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 geboren worden sind, können ihre Kinder für die erste Klasse anmelden.

Für Grundschulen in freier Trägerschaft gelten andere An-

meldetermine. Eltern und erziehungsberechtigte Personen vereinbaren ihren Termin mit der Grundschule. Zum Anmeldetermin an der Grundschule müssen folgende Dokumente mitgebracht werden: das Einladungsschreiben für die Anmeldung, ein Identitätsnachweis des Kindes (Familienstammbuch, Geburtsurkunde, Personalausweis oder Kinderreisepass), die Formulare „Anmeldebestätigung“

(von allen sorgeberechtigten Personen unterschrieben), die Vollmacht zur Schulanmeldung der weiteren sorgeberechtigten Person, wenn nicht anwesend oder bei Alleinsorgeberechtigten, und ein Nachweis nach dem Masernschutzgesetz (Impfbuch). Eltern können zudem ihre Anmeldung für eine Betreuung im offenen Ganztag oder der Übermittagsbetreuung abgeben. www.wuppertal.de/einschulung

Bürgersprechstunde Lüttringhausen

(Lü./PK) Bei der Bürgersprechstunde der Lüttringhauser SPD am vergangenen Mittwoch brachte ein Anwohner eine Beschwerde vor. Die „ge-

fühl 30 Autos“ eines Pflegedienstes stehen permanent auf dem Parkplatz hinter dem Lütter-Center auf der Lindenallee und nehmen somit den dortigen Anwohnern die Parkplätze weg. Die SPD wird mit der Bezirksvertretung prüfen, wer für diese Angelegenheit zuständig ist.

gen Anwohnern die Parkplätze weg. Die SPD wird mit der Bezirksvertretung prüfen, wer für diese Angelegenheit zuständig ist.

Saisoneroöffnung beim BKM

Herbst-Winter Mode frisch eingetroffen



„Einen Dank verdienen unsere zum Teil langjährigen Mitarbeiter, ohne die der große Erfolg nicht zustande gekommen wäre.“

(Raental) Wir leben und lieben den Kundenservice“, lautet das Hausmotto des Bekleidungs-Magazins. In der vergangenen Woche hatte das beliebte Modefachgeschäft zum Start in die Herbst-/Wintersaison geladen. Viele Kunden nutzen die großzügige Rabattaktion, um sich mit aktueller Mode für die kühlere Jahreszeit einzudecken. Und damit es so richtig warm wird, stehen Strick-Artikel in allen Varianten sowie kuschelige Teddy-Artikel gerade im Fokus. Sowohl im Indoor- als auch im Outdoor-Bereich dominieren warme Braun- und Erdtöne. Aber auch edle Bordeaux-Töne sorgen für ein wohliges Ge-

fühl, wenn es draußen kalt und ungemütlich wird.

Dabei kann das Unternehmen mittlerweile auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Ursprung liegt im Jahr 1938, in dem die Firma Cramer & Kromberg im Brausenwerth 15 eine Kinderbekleidungs-Fabrik betrieb. Heute wird das Bekleidungsfachgeschäft im Raental von Brigitte und Mathias Mengel geleitet. Mathias Mengel: „Einen Dank verdienen unsere zum Teil langjährigen Mitarbeiter, ohne die der große Erfolg nicht zustande gekommen wäre.“

Ob lässiges Freizeit-Outfit, gepflegter Business-Look oder gemütlicher Lieblingsstyle –

beim Bekleidungs-Magazin findet man in jedem Fall eine passende modische Kombination für jeden Anlass. Der besondere Clou: Sämtliche hochwertige Markenartikel werden ganzjährig bis zu 30 Prozent unter der Preisempfehlung der Hersteller angeboten. Also nichts wie hin, denn ein Einkaufsbummel durch die reichhaltige Auswahl lohnt sich sowohl für Sie als auch für Ihn.

Das Bekleidungs-Magazin findet man in Oberbarmen am Raental 61-60. Die Öffnungszeiten sind montags, mittwochs und freitags von 14 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr. Die Telefonnummer lautet (02 02) 60 55 87.

Gemeinsam feiern

Nachbarschaftsfest „Im Bökel“



Bei sonnigem Wetter und guter Laune veranstalteten die Anwohner:innen ihr jährliches Straßenfest. (Foto: privat)

(Ro.) Im Bökel wurde wieder gefeiert: Bei hervorragendem Wetter und Feierlaune kamen die Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung zum traditionellen Straßenfest zusammen und verbrachten gemeinsam einen rundum gelungenen Abend.

Bei einem reichhaltigen Büfett war für jeden Geschmack etwas dabei. Es wurde gemeinsam gegessen, angestoßen, erzählt und natürlich viel gelacht. Dabei waren es vor allem die vielen Gespräche, die das Fest zu etwas Besonderem machten. Denn ein Straßenfest ist mehr als gutes Essen und geselliges Beisammensein – es bringt Menschen zusammen.

Auch im Bökel ist der demografische Wandel inzwischen deutlich zu spüren. Gesichter und Lebensgeschichten verändern sich, langjährige Bewohnerinnen und Bewohner treffen auf neue Nachbarinnen und Nachbarn.

Die Neuankömmlinge werden offen und herzlich empfangen, finden schnell Anschluss und werden Teil der gewachsenen Nachbarschaft. Das macht die besondere Atmosphäre im Bökel aus.

Nach so einem harmonischen Beisammensein freuen sich die Anwohnerinnen und Anwohner, wenn es im nächsten Jahr wieder heißt: Im Bökel wird gemeinsam gefeiert.

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag am Blombacher Bach, im Raental, in der Lüttringhauser Straße, der Staubenthaler Straße und der Remscheider Straße geblitzt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo an der Hahnerberger Straße, Küllenhahner Straße, am Dorner Weg, an der Breitestraße und An der Blutfinke. Am Mittwoch wird an der Kurfürstenstraße, Lohsienpenstraße und Am Kraftwerk geblitzt. Der mobile Blitzer steht am Donnerstag an der Jägerhofstraße und Cronenberger Straße. Freitag blitzt es dann in der Unteren Lichtenplatzer Straße, Lönsstraße und Oberen Lichtenplatzer Straße.

schutz in Wuppertal, Remscheid und Solingen an.

An den folgenden Terminen kann sich jede:r zu den Möglichkeiten, das eigene Hab und Gut zu schützen, beraten lassen: Am Donnerstag, 1. Oktober, 9 bis 15 Uhr, Polizeiinspektion Solingen, Kölner Straße 26, am Dienstag, 6. Oktober, 9 bis 15 Uhr, Polizeipräsidium Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 228 und am Mittwoch, 7. Oktober, 9 bis 15 Uhr, Polizeiinspektion Remscheid, Quimperplatz 1.

Es wird um telefonische Anmeldung unter 02 02 - 2 84 - 18 01 sowie - 18 13 oder um eine Anmeldung per E-Mail an k.pravention.wuppertal@polize8i.nrw.de gebeten.

Viele wichtige Informationen zum Thema findet man hier: www.k-einbruch.de

WOGA 2026

(W.) An beiden Wochenenden vor den Herbstferien öffnen in Wuppertal zum 24. Mal Ateliers und Galerien ihre Türen für das kunstinteressierte Publikum. In diesem Jahr nehmen 241 Künstler:innen teil, wovon 117 Teilnehmer:innen am ersten Wochenende im Osten der Stadt und 124 Teilnehmer:innen am zweiten Wochenende im Westen Wuppertals öffnen.

Wuppertal Ost: Samstag, 3. Oktober, 14 bis 20 Uhr und Sonntag, 4. Oktober, 12 bis 18 Uhr. Wuppertal West: Samstag, 10. Oktober, 14 bis 20 Uhr, Sonntag, 11. Oktober, 12 bis 18 Uhr.

Der Flyer zur WOGA 2026, auf dem die Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmenden verzeichnet sind, steht auf der Homepage www.WOGA-wuppertal.de als Download bereit. Auf der Homepage finden sich auch Kurzbeschreibungen zu den Künstlern:innen sowie Fotos, Texte und Verlinkungen zu ihren Internetauftritten. Unter WOGA Wuppertal findet sich auf YouTube auch ein eigener Kanal.

Kantorei Dreiklang

(Ro.) Die Kantorei Dreiklang lädt diesen Sonntag, den 27. September, um 16 Uhr zu einem Chorkonzert in die Lutherkirche, Bandwikerstraße 15 ein.

Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Beethoven, Bonis, Rutter und andere. Solisten sind Daniela Klemmer (Sopran), Sebastian Joest (Bass) und Christian Auhage (Klavier). Die musikalische Leitung liegt bei Eva Caspari. Der Eintritt ist frei.

ReparaturCafé

(Ro.) Am 3. Oktober findet kein ReparaturCafé der MACHBAR aufgrund des Feiertages statt. Dafür öffnet es zwei Wochen später, Samstag, den 17. Oktober (Internationaler Repair Day), von 10 bis 13 Uhr. Infos unter www.machbar.city

Einbruchschutz

(Reg.) Die Kriminalprävention der Polizei Wuppertal bietet regelmäßig offene Sprechstunden zum Thema Einbruch-

Hilfe für Suchtkranke und ihre Angehörigen

Burkhard Thom mit dem Thema „Alkohol“ im Café Lichtblick

(Lü./LMP) Burkhard Thom ist kein Künstler, kein Poet. Er ist nicht einmal ein brillanter Rhetoriker. Trotzdem schafft er es, dass ihm sein Publikum aufmerksam zuhört. Denn er weiß verdammt gut, wovon er redet. Und seine Botschaft ist einfach, hart und unmissverständlich: „Ich bin seit 33 Jahren trockener Alkoholiker.“

So machte er auch bei seinem Vortrag am Donnerstagabend im Café Lichtblick in Lüttringhausen deutlich, dass nur der offene Umgang mit der Sucht den Weg aus ihr heraus bereitet. „Sucht ist die einzige Krankheit, über deren Ausgang und Ende nur einer entscheiden kann – der Suchtkranke selbst. Kein Arzt, kein Therapeut, kein Angehöriger kann dabei helfen.“

Seit mittlerweile zehn Jahren ist Burkhard Thom regelmäßig in Kliniken und Pflegeeinrichtungen unterwegs. Seine Zielgruppe sind Betroffene, Angehörige und Pflegedienstmitarbeitende. Er richtet sich an Menschen, die aus der Entgiftung kommen und darauf warten, in die Langzeittherapie zu gehen, weil hier die meisten Rückfälle passieren können. Er

berichtet aus seiner eigenen Erfahrung über das richtige Verhalten nach einer Therapie. Thom wendet sich auch an Angehörige und Mitbetroffene, wie Arbeitskolleginnen und -kollegen: Menschen, die im Umfeld von Alkoholkranken leben, schützen und bestärken Trinkende oft unbewusst durch ihr Verhalten.

Aber auch für Nichtbetroffene hat Burkhard Thom interessante Informationen parat. So erklärte er in seinem Vortrag im Café Lichtblick zum Beispiel, dass es faktisch kein alkoholfreies Bier gebe: „In Deutschland darf sich alles, was einen Alkoholanteil von 0,5 Volumen-Prozent unterschreitet, ‚alkoholfrei‘ nennen.“ Und auch die Produkte, die mit „0,0 Prozent Alkohol“ werben, seien eigentlich ein Etikettenschwindel der Brauereien: „0,0 Prozent hört sich einfach nur besser an als 0,09“, sagt Thom.

Daneben setzt er sich dafür ein, dass auf Speisekarten ein Ausweis von Alkohol als Inhaltsstoff verpflichtend wird, denn: „Selbst in Spitzenrestaurants ist praktisch in jedem Gericht Alkohol verarbeitet. Und



Burkhard Thom nutzt seine Erfahrungen, um Alkoholkranken zu helfen. (Foto: LMP)

wenn er nur dazu dient, die Saucen haltbarer zu machen.“ Zudem sei es ein Mythos, dass sich Alkohol bei der Zubereitung in der Küche verflüchtigt oder verkocht: „Ein kleiner Restanteil an Alkohol bleibt immer in den Speisen zurück.“

Die Thematik ist so vielfältig und komplex, dass Burkhard Thom in seinem Vortrag viele

Aspekte nur kurz anreißen konnte. Wer sich intensiver mit seiner Arbeit beschäftigen möchte, wird deshalb auf seiner Homepage www.Burkhard-Thom.de fündig. Dort hat er auch seine Kontaktdaten und Informationen zu seinem Buch „Alkohol – Ein Hilfescrei, Ratgeber und mehr“ hinterlegt.

Stimmungsvolles Oktoberfest im K5

Weißwurst, Leberkäs und Weizenbier schmeckten wie in München

(Ro./PK) Eines ist nach dem stimmungsvollen Oktoberfest im K5, dem wöchentlichen Montagstreff in der Evangelischen Gemeinde, klar: Das Münchener Oktoberfest hat gewiss seine Berechtigung und ist ein toller Publikumsmagnet, das Ronsdorfer Pendant im K5 steht dem aber wirklich in gar nichts nach.

Der Vorraum zum Gemeindesaal war mit bayrischen Wimpeln und Fahnen geschmückt. „Bierfestival“ stand auf manchen – fesche Dirndlschönheiten waren auf anderen zu sehen. Selbst die Kerzen auf den Tischen waren mit bayrischen Farben versehen worden. Die beiden Verantwortlichen für das Fest, nämlich Beate Dietz im waschechten Dirndl und ihr Ehemann Michael Dietz, der mit Festhut und bayrischem Freizeit-Look aussah, als käme er soeben vom Weißwurstfrühstück, begrüßten wieder einmal mehr als 30 Gäste.

Apropos Weißwurst: Die ge-



Angesichts des Ronsdorfer Oktoberfestes überreichte das SONNTAGSBLATT Michael Dietz eine „sehr kleine“ Maß, die dieser in Ehren zu halten versprach. Gemeinsam mit seiner Frau Beate war er für das Oktoberfest im K5 verantwortlich. (Foto: db)

hörte unter anderem zum Angebot des K5. Zudem gab es Weizenbier, wahlweise mit oder ohne Alkohol, Leberkäs, Laugengebäck mit Kräuterbutter, süßen Senf – und Brezen, die man bei einem kleinen

Quiz rund um das Oktoberfest gewinnen konnte. Der Vorteil des Ronsdorfer Oktoberfestes war deutlich: Man musste nicht drei Jahre vorher reservieren – und es gab Freibier, was beim Fest in München un-

bekannt ist.

Beate und Michael Dietz berichteten über das 216 Jahre alte Oktoberfest in München, wussten, dass zum Fest die Geschwindigkeit der Rolltreppen erhöht werden, um mehr Menschen zum Fest zu transportieren, erzählten, das zum Fest im Jahr 1936 eine Temperatur von minus zwei Grad herrschte. 2025 gab es dagegen eine Rekord-Wiesn bei 30,7 Grad Celsius. Wie Beate Dietz berichtete, gibt es auf dem Oktoberfest im München noch einen Floh-zirkus. Die Zuckerwatte wurde – so wurde erzählt – kurioserweise von einem Zahnarzt erfunden. Und: Bei jedem Oktoberfest werden 7,5 Millionen Liter Bier getrunken. Das nahm Michael Dietz zum Anlass und erzählte drei wirklich komische „Bierwitze“.

Mit den gemeinsam gesungenen Liedern „In München steht ein Hofbräuhaus“ und der „Schützenliesl“ endete der gemütliche Nachmittag im K5.

Buntes Treiben beim CFG-Tag

Schulfest auf dem Küllenhahn bot viele Attraktionen

(Cro./LMP) Nicht nur das Wetter zeigte sich am „CFG-Tag“, dem traditionellen Schulfest des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums (CFG), von seiner besten Seite. Die Schule selbst konnte sich ebenfalls wieder einmal als lebendige Gemeinschaft präsentieren. So herrschte an über vierzig Ständen auf dem Westhof des Schulgeländes ein buntes Treiben von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern, Verwandten und Ehemaligen.

Dabei sorgten die einzelnen Schulklassen und die Schülervertretung nicht nur mit vielen Essens- und Getränkeständen sowie weiteren Attraktionen wie einer Hüpfburg, einem Bobbycar-Rennen, einem Bungee-Run und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm



Im Schatten des Fernmeldeturms Rigi-Kulm feierte das Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) ein gelungenes Sommerfest. (Foto: LMP)

für ein gelungenes Sommerfest auf dem Küllenhahn. Gleichzeitig nutzten die jeweiligen Arbeitsgemeinschaften die Gelegenheit, ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorzu-

stellen. So stellten die 3D-Druck-AG, die Astro-AG und die Diversitäts-AG ihre Arbeit ebenso vor wie die Medienscouts, das Klimaparlament und weitere schulische Gruppen.

Ev. Kindersachenflohmarkt



(Ro.) Der Kindersachenflohmarkt in der Ev. Gemeinde am Samstag war ausnehmend gut besucht. Es waren etwas weniger Stände zu verzeichnen als sonst, aber trotzdem waren die Stände dichtgedrängt. Die Güte der angebotenen Waren war bemerkenswert. Da gab es kein „Trash“-Spielzeug und kein Plastik, auch die Kleidung war ausgesuchte Ware und fein säuerlich nach Größe sortiert, die Spiele Markenware. Die Verkaufenden waren sehr gut vorbereitet. Und die von der Gemeinde angebotenen Waffeln rundeten den Samstagmittag lecker ab. (Foto: db)



Beckmann

...SCHMECKT MAN.

Ihr Bäcker in Lüttringhausen und Ronsdorf!



TÄGLICH FRISCH ZUBEREITET



Starten Sie Ihren Tag mit einem leckeren Frühstück bei uns!

Besuchen Sie uns auch online:



www.baeckerei-beckmann.de

Bergischer Handtag: Gemeinsam zur besseren Handfunktion

Moderne Medizin bei Verschleiß und Arthrose und innovative Prothetik für mehr Lebensqualität

Unsere Hände sind täglich im Einsatz. Ob Greifen, Schreiben, Arbeiten oder Haushaltsaufgaben: Kaum ein Körperteil wird so intensiv genutzt. Mit zunehmendem Alter oder durch jahrelange Belastung kann es jedoch zu Verschleißerscheinungen und Arthrose in den Handgelenken und Fingergelenken kommen. Schmerzen, Schwellungen und Bewegungseinschränkungen erschweren dann häufig den Alltag.

Besonders häufig tritt Arthrose am Daumensattelgelenk auf, die sogenannte Rhizarthrose. Sie macht sich oft beim Öffnen von Flaschen, Festhalten von Gegenständen oder beim Drehen eines Schlüssels bemerkbar. Auch die Fingerendgelenke können betroffen sein. Typische Anzeichen sind knotige Verdickungen, Steifigkeit und Schmerzen bei Belastung. Neben Arthrose können weitere verschleißbedingte Erkrankungen die Handfunktion beeinträchtigen. Dazu zählen beispielsweise Sehnenreizungen, Gelenkfehlstellungen oder der fortschreitende Ver-

schleiß nach früheren Verletzungen. Wird die Beweglichkeit stark eingeschränkt, kann dies die Selbstständigkeit und Lebensqualität erheblich beeinflussen.

Die moderne Handchirurgie bietet heute zahlreiche Möglichkeiten, Beschwerden zu lindern und die Funktion der Hand zu erhalten. Innovative Gelenkprothesen können in ausgewählten Fällen dabei helfen, Beweglichkeit zurückzugewinnen und Schmerzen deutlich zu reduzieren.

Welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und für wen moderne Prothetik infrage kommt, erfahren Interessierte beim „Bergischen Handtag – Gemeinsam zur besseren Handfunktion“ am 1. Oktober 2026 im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL. Dr. med. Ulrich Leyer, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Handchirurgie, informiert über aktuelle Therapieverfahren bei Handverschleiß und Handarthrose sowie über innovative Wege zu mehr Beweglichkeit und Lebensqualität.

Weitere Infos: www.bethesda-wuppertal.de



AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL

Bethesda Medizin für interessierte Bürger:innen



Do., 1.10.2026 • 17-19 Uhr • Cafeteria • ohne Anmeldung

Bergischer Handtag – Gemeinsam zur besseren Handfunktion

Moderne Medizin bei Verschleiß und Arthrose und innovative Prothetik für mehr Lebensqualität

Kommen Sie vorbei! Wir zeigen Ihnen Wege zur Beweglichkeit:

Dr. med. Ulrich Leyer
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Handchirurgie

Weitere Infos / Kontakt
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL • Hainstr. 35, 42109 Wuppertal • T (0202) 290 - 2727 • www.bethesda-wuppertal.de

In dieser Woche gratulieren wir:

Dieter Olbricht	75 Jahre	30. Sept.
Hildegard Emde	93 Jahre	1. Okt.
Sigrid Volkmer	85 Jahre	2. Okt.

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

Christa Stuhldreiter 84 Jahre 28. Sept.

Christa Stuhldreiter wünscht sich keine Geschenke, aber Spenden an das Soziale Hilfswerk / Kreativkreis Anke Lück:

Soziales Hilfswerk Wuppertal-Ronsdorf e.V.
IBAN: DE82 3305 0000 0000 4127 00
BIC: WUPSDE33XXX

Sie darf nun sehen,
an was sie geglaubt hat.

Wir nehmen Abschied von

Doris Andereya
geb. Gallitz

* 15. Dezember 1940 † 17. September 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Detlef und Claudia
und Anverwandte

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Andereya
c/o Bestattungen Küther GmbH,
Breite Straße 7b, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, dem 30. September 2026 um 11 Uhr auf dem ev. Friedhof Ronsdorf, Lüttringhauser Straße 68 in 42369 Wuppertal, statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und Trost für alle.

Trauernd, aber voll schöner Erinnerungen
nehmen wir Abschied von

Hagen Feldsieper
27.01.1945 – 16.09.2026

Ruth Feldsieper
Verwandte und Freunde

Traueranschrift: Ruth Feldsieper c/o Bestattungen Kotthaus,
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal-Cronenberg

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende
an den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.,
IBAN: DE68 3405 0000 0000 0060 72,
Kennwort: Trauerfall Hagen Feldsieper.

DANKE

Für die vielen tröstenden Worte,
sei es persönlich oder in schriftlicher Form,
für jede Umarmung ohne Worte,
für die überwältigende Anwesenheit zur Beerdigung,
ihrer letzten Reise.

Es hat uns gut getan zu spüren, dass wir in dieser
besonderen Zeit nicht alleine sind und so viele
liebe Menschen unsere Erika wertgeschätzt haben.

Erika Jörgens

* 27.5.1940 † 17.7.2026

Claudia Simmat und Familie

Sollte jemand aus Versehen keine Danksagung bekommen haben,
möge er diese als solche ansehen.

Unterhaltsam und genussvoll
Kammerkonzert in der Lichtenplatzer Kapelle



Kammerkonzert in der Lichtenplatzer Kapelle mit (v.l.n.r.) Gudrun Knop, Matthias Lotzmann, Anne Habermann und Malina Mantecheva.

(Hb./LMP) Rund 30 Musikinteressierte erlebten am vergangenen Samstag einen ebenso unterhaltsamen wie musikalisch genussvollen Nachmittag in der Lichtenplatzer Kapelle. Im Rahmen der „Barmer Bach-Tage“ standen Triosonaten von Carl Philipp Emanuel Bach (dem zweitältesten Sohn von Johann Sebastian Bach), Johann Philipp Kirnberger, Georg Friedrich Händel, Jacques-Martin Hotteterre und natürlich Johann Sebastian Bach selbst auf dem Programm.

Die Triosonate war im Barock eine beliebte Gattung der Kammermusik, die als dreistimmige Komposition jeweils aus zwei Oberstimmen und einem Generalbass bestand. Diese Konstellation wurde beim Kammerkonzert auf Lichtscheid durch Gudrun Knop an der Traversflöte, Malina Mantecheva an der Barockvioline und Anne Habermann am Barockvioloncello glänzend umgesetzt, begleitet von Matthias Lotzmann am Cembalo.

Doch nicht nur die musikalischen Vorträge wussten das Publikum zu unterhalten: Matthias Lotzmann verstand es vorzüglich, die einzelnen Beiträge mit seiner Moderation in den jeweils historischen Kontext zu setzen. Schließlich stehen die diesjährigen Bach-Tage unter dem Titel „Bach und Händel. Eine fast geglückte Begegnung.“ Tatsächlich haben die beiden Meister wohl dreimal versucht, einander zu treffen, wie Lotzmann ausführte, aber es ist nie dazu gekommen. Bach suchte dabei den Austausch mit seinem Kollegen, weil sich mit dem Einzug der Aufklärung in Europa das Barock dem Ende entgegenneigte und er nach Antworten suchte, wie dem neuen Zeitgeist zu begegnen sei. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war es zum Beispiel neu, dass sich nun auch ein bürgerliches Publikum zu öffentlichen Konzerten einfand.

Der musikalische Wandel wurde auch in diesem Konzert deutlich. So war die „Triosonate a-moll Wq 148“ von Carl Philipp Emanuel Bach mit ihren stürmischen und rabiaten Tönen bereits dem Barock entwachsen und zeigte schon fast beethovensche Züge. Und auch beim „Trio A-Dur, 1. Satz Largo cantabile“ von Johann Philipp Kirnberger würde man kaum vermuten, dass dieser ein Bach-Schüler war. Sie klingt schon eher ein bisschen nach Mozart.

Matthias Lotzmann, der Initiator und Künstlerische Leiter der Barmer Bach-Tage, nutzte das Konzert auch zu einem Appell an das Publikum, denn die Zukunft dieser beliebten Veranstaltungsreihe sieht momentan nicht rosig aus. Die öffentlichen Fördermittel für die Bach-Tage werden aufgrund der knappen Kassen wohl zurückgefahren oder ganz ausbleiben.

Umso mehr wird der Förderverein auf Förderer, Unterstützer und Sponsoren angewiesen sein, um dem Publikum weiterhin dieses einzigartige Musikerlebnis ermöglichen zu können.

Ref. Abendgottesdienst



(Ro.) Von der Reformierten Gemeinde erreichte das SONNTAGSBLATT folgende Einladung:

„Alles gut?“, so fragen wir häufig bei der Begrüßung. Alles gut? Eine ehrliche Antwort wäre wohl häufiger ein Nein. Begegnet uns alles das Leben nicht mal unfreundlich bis abweisend und dabei jeder Erklärung entzogen?

Woher kommen Kraft und Mut, dem Leben zu trotzen, Krisen nicht mit klugen Sprüchen wegzuerklären, sondern auszuhalten?

Woher kommen Hoffnung und Zuversicht, wenn wir kurz davorstehen, unser Vertrauen wegzuerwerfen?

Im Vertrauen darauf, dass Gott selbst unsere leeren Hände füllt, wenn wir sie ihm hinhalten, sind Sie herzlich eingeladen zum Abendgottesdienst am 27. September in die Kirche der Ev.-reformierten Gemeinde Ronsdorf an der Elias-Eller-Straße: Um 19:00 Uhr mit der Möglichkeit, im Anschluss (zum Beispiel bei einem Glas Wein oder Wasser) ins Gespräch zu kommen oder einfach nur die Gemeinschaft derer zu suchen, die sich für Jesus entschieden haben.

Einsegnung bei der FeG
Pastor Florian Wintersohl

(Ro.) Am Sonntag, den 27. September, wird die Freie evangelische Gemeinde Wuppertal Ronsdorf (FeG) ihren neuen Pastor Florian Wintersohl nebst Familie offiziell in Ronsdorf begrüßen. Er tritt dann die Nachfolge von Gerd Markert als Gemeindepastor an, der vor knapp zweieinhalb Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Pastor Wintersohl ist 40 Jahre alt und blickt schon auf etliche Jahre Erfahrung als Pastor in mehreren Gemeinden zurück. Zuletzt war er acht Jahre bei der FeG Eschweiler.

Florian Wintersohl hat seinen Dienst bereits am 1. September begonnen und an diesem Sonntag wird er offiziell in sein neues Amt eingesegnet.

Folgender Programmablauf ist geplant: Ab 14 Uhr Willkommens-Kaffee, 15 Uhr Festgottesdienst mit Segnung,



Pastor Florian Wintersohl, Nachfolger von Gerd Markert. (Foto: privat)

16.30 Uhr Willkommensfeier für Familie Wintersohl mit kleinen Überraschungen aus den Gemeindegruppen und Grüßen der umliegenden Kirchen und Gemeinden. Ab circa 17.30 Uhr Ausklang in gemütlicher Runde bei einem Buffet mit Fingerfood und Getränken.

Schöne Blumen sind ein Halt
in den schwersten Stunden des Lebens.

www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

WORT ZUM SONNTAG

Wie soll das weitergehen?

Ein beunruhigendes Ergebnis nach einer ärztlichen Untersuchung – wie wird sich das weiterentwickeln? Durch die Prüfung durchgerasselt – wie wird die berufliche Entwicklung weitergehen? Eine Partnerschaft gescheitert – wird bald der/die richtige Partner (in) gefunden? Unsichere Mehrheitsverhältnisse nach Wahlen, manche Versprechungen machen Angst – was bedeutet das für die Zukunft? Wie soll das weitergehen? Sorgen, nichts als Sorgen – kennen Sie auch solche Fragen? Als Ahasja, der Sohn Ahab, krank wird, schickt er zu einem Hellseher, um zu erfahren, ob er wieder gesund wird. Gott lässt ihn durch Elia dann fragen: „Gibt es denn keinen Gott mehr in Israel? Musst Du denn zu einem Hellseher gehen?“ (2. Kön.1). Diese Frage gilt auch heute noch: „Gibt es keinen Gott mehr in unserer Welt?“

Überall werden uns heute Antworten auf unsere Sorgen und Nöte gegeben. Das Internet ist voll davon. Das Prinzip: Zunächst wird dargelegt, wie schlimm alles ist – dann wird die Lösung angeboten: Wenn man dafür Geld gibt, etwas kauft, ja dann ist doch alles gar nicht so schlimm – am Ende wird doch alles gut. Parteien, besonders eine, bemühen sich, uns mit platten einfachen Phrasen zu beruhigen. Hören wir doch auf, solche Parolen als Antworten auf Fragen in der heutigen Zeit zu übernehmen! Befragen wir doch Gottes Wort! Die Bibel ermutigt dazu, Sorgen bei Gott abzugeben und auf seine Versorgung zu vertrauen. Philipper 4,6-7: „Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn.“

Matthäus 6,34: „Sorgt euch also nicht um das, was morgen sein wird! Denn der Tag morgen wird für sich selbst sorgen.“ Psalm 55,23: „Überlass alle deine Sorgen dem Herrn! Er wird dich wieder aufrichten.“ Das Beste daran: Hier muss ich nichts dafür bezahlen. Ich brauche nur Gott, der mich und die ganze Welt geschaffen hat, ernst zu nehmen, und auf seine Zusagen/Versprechungen zu vertrauen. Das gipfelt letztlich in der Aufforderung, ihm meine Sorgen zu werfen: 1. Petrus 5,7: „Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Wäre das nicht mal einen Versuch wert, den Sie nächste Woche mal ausprobieren sollten? Gott segne Sie dabei!

Rudolf Strauch,
Freie ev. Gemeinde,
W.-Ronsdorf

Uwe Meister
Bestattungen seit 1912

Kontakt über
Friedrich Kotthaus

Bestattungen
Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

„Blütenklänge“ in der Diakonie

Viele Gäste lauschten Urte Rohda mit Ensemble

(Ro./PK) So voll war der große Saal des Diakoniezen-trums (Schenkstraße) schon lange nicht mehr. Beim Kon-zert von Urte Rohda und ihrem Ensemble gab es keinen einzi-gen Sitzplatz mehr. Das Kon-zert stand unter dem Motto „Blütenklänge“.

Im Mittelpunkt stand das Veeh-Harfen-Ensemble „Ange-zupft“, zu dem zehn musi-zierende Frauen zählen. Der Name „Angezupft“ ist treffend,

denn die Veeh-Harfe ist ein Saitenzupfinstrument, das der Landwirt Hermann Veeh in den 90er Jahren des vorigen Jahr-hunderts für seinen am Down-Syndrom leidenden Sohn er-fand. Das Besondere an diesem Instrument ist, dass es ohne Notenkenntnis gespielt werden kann. Außerdem ist sein Klang einzigartig, leise und dennoch intensiv. Die Musik an diesem Nachmittag war gefühlig, manchmal melancholisch und

dann wieder heiter und humor-voll. Auch hörten die zahlrei-chen Konzertbesuchenden Mu-sik von Piano und Flöte. Au-ßerdem konnten sie dem „Ar-beitsbericht“ einer fleißigen Biene lauschen.

Es war ein abwechslungs-reiches Mitmachkonzert. Viele der Besuchenden sangen bei bekannten Melodien zum Bei-spiel bei dem Volkslied „Alle Vögel sind schon da“ begeis-tert mit.



Beim extrem gut besuchten Konzert „Blütenklänge“ im Diakoniezentrum war Urte Rohda (links) als Leiterin des Veeh-Harfen- Ensembles „Angezupft“ (rechts) zu hören. Außer-dem kam eine fleißige Biene (Mitte rechts, hinten) zu Wort. (Foto: PK)

Neue Privatpraxis für Physiotherapie

TI Physio lädt zur Eröffnungsfeier in die Adolf-Vorwerk-Straße ein

(Hb.) Mehr Zeit für den Menschen und eine individuelle Behandlung: Mit TI Physio eröffnet Tanja Ingnoli am 1. Oktober eine neue Privatpraxis für Physiotherapie in Wuppertal. Die Praxis befindet sich in der Adolf-Vorwerk-Straße 124.

Zur Eröffnungsfeier am Don-nerstag, 1. Oktober, ab 17.00 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Besuche-rinnen und Besucher können die Praxisräume kennenlernen, sich über das Behandlungskon-zept informieren und mit der Praxisinhaberin ins Gespräch kommen. Getränke und Fin-gerfood stehen für die Gäste bereit.

Das Angebot von TI Physio umfasst unter anderem Physio-therapie und Krankengymnas-tik, Manuelle Therapie, Manu-elle Lymphdrainage, Faszien-techniken sowie osteopathisch und craniosacral orientierte Techniken. Auch Hausbesuche sind möglich. Behandelt wer-den unterschiedlichste Be-schwerden – von Rücken-, Schulter-, Knie- und Hüftpro-blemen über Verspannungen



(Foto: S. Möller)

und Bewegungseinschränkun-gen bis hin zu Beschwerden nach Verletzungen und Opera-tionen. Ein weiterer Schwer-punkt liegt auf Kopfschmerzen sowie Beschwerden im Be-reich des Kiefergelenks. Dabei verfolgt Tanja Ingnoli einen ganzheitlichen Ansatz und be-trachtet den Menschen und mögliche Zusammenhänge im gesamten Bewegungsapparat.

Ein besonderes Angebot ist die Akutsprechstunde. Als Heilpraktikerin für Physiothe-rapie kann Ingnoli Be-schwerden eigenständig un-tersuchen und behandeln – auch ohne ärztliche Überweisung.

So ist bei akuten Beschwerden ein direkter Zugang zur phy-siotherapeutischen Be-handlung möglich.

„Mir ist wichtig, den Men-schen und seine individuellen Beschwerden ganzheitlich zu betrachten und gemeinsam an seinen persönlichen Zielen zu arbeiten“, sagt Tanja Ingnoli.

Als Privatpraxis richtet sich TI Physio in Hochbarmen an Privatversicherte, Beihilfebe-rechtigte und Selbstzahler. Im Mittelpunkt stehen eine per-sönliche Betreuung, eine indi-viduelle Therapieplanung und ausreichend Zeit für die Be-handlung.

Barockes Programm

Orgelmusik zur Marktzeit



Axel Wilberg an der Orgel in St. Joseph (Foto: PK)

(Ro./PK) Der aus Mechernich in der Nordeifel stammende Kir-chenmusiker Axel Wilberg spiel-te die 235. Ausgabe der „Orgel-musik zur Marktzeit“ an der Sei-fert-Orgel in der katholischen Kirche St. Joseph und hatte dazu ein Programm mitgebracht, dass aus Musik aus dem Barock und ausschließlich von norddeut-schen Komponisten stammte. Fast alle von ihnen hätten auch Johann Sebastian Bach kennen-lernen können.

Wie alle Präludien Dietrich Buxtehudes kommt auch das Werk BuxWV 149 in g-moll beim ersten Hören wie eine wild verteilte Ansammlung von di-versen Ideen daher, die jedoch sorgfältig geplant sind. Ruhige Abschnitte wechseln sich mit temperamentvollen Stückchen ab. Das Zauberwort heißt „Dy-namik“, und genau diese hält das Präludium zusammen.

Martin Radeck, der ein Jahr

vor Bachs Geburt starb, weist in seiner Musik jedoch schon auf den großen Komponisten hin. Einige Absätze seines „Prae-ambulum noni toni“ könnten auch vom jungen Bach stammen.

Die Partita „Ach, wie nich-tig...“ von Georg Böhm (1661 – 1733) ist eine Art Thema mit Va-riationen, sehr kunstvoll und fein gearbeitet. Das großangelegte Stück des in Lüneburg gestorbe-nen Komponisten dauert länger als zehn Minuten.

Das Programm von Axel Wil-berg war etwas länger als die ge-meinhin angesagten 30 Minuten und endete nach 43 Minuten mit einem Präludium von Nicolaus Bruhns, der außer der Orgel auch die Violine meisterhaft be-herrschte. Das Werk in e-moll klingt düster, unheilswanger und drohend, wird aber hier und da von lichten Abschnitten auf-gehellt. Der Schlussakkord ist festlich und gehoben.

Brustgesundheit

Tastseminar vermittelt Sicherheit

(W.) Die eigene Brust regel-mäßig zu beobachten und Ver-änderungen wahrzunehmen, kann helfen, die eigene Brust-gesundheit bewusster im Blick zu behalten. Wie sich die Brust systematisch selbst untersu-chen lässt, erfahren Interessier-te beim Vorsorge-Tastseminar am 8. Oktober 2026.

An verschiedenen Tastmo-dellen zeigen Expertinnen und Experten, wie unterschiedliche Veränderungen erstattet werden können. Ziel ist es, die eigene Körperwahrnehmung und Sen-sibilität zu stärken und Sicher-heit im Umgang mit der Selbst-untersuchung zu vermitteln.

Das Seminar versteht sich als ergänzendes Angebot zur Stärkung der Eigenverantwor-tung und soll selbstverständ-

lich weder die ärztliche Unter-suchung noch die Mammogra-phie ersetzen.

Das Vorsorge-Tastseminar findet am 8. Oktober von 18 bis 20 Uhr im AOK-Haus Wuppertal, Bundesallee 265 statt. Veranstalter sind das Brustzentrum des Helios Uni-versitätsklinikums Wuppertal, die AOK Wuppertal, die Scree-ning-Einheit von Quartz He-althcare Wuppertal, niederge-lassene Gynäkolog:innen und Grazie e V.

Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt, eine Anmeldung über die AOK ist erforderlich. Den Anmeldelink findet man auf der zentralen Pinktober-Infor-mationsseite unter „www.helios-gesundheit.de/pinktober-wuppertal“

20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen, Grund

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an info@sonntagsblatt-online.de

Vermischtes

Eines Tages wissen alle Gäste hier im Saal – Ronsdorf ent-wickelt sich zum Zentrum von ganz Wuppertal.

Worum es mir als Dauergast letztendlich geht, ist der Erhalt vom historischen Ronsdorf, wie es noch heute liegt und steht. Es grüßt H. D.

Zuverlässige, ehrliche Putz- und Bügelhilfe für sehr ge-pflegten Privathaushalt, 6-8 Std./Wo. in Ronsdorf, auf Mi-nijobbasis gesucht, Zuschriften unter Chiffre 1191 an den Ver-lag.

Anzeigenannahme bis donnerstags 17 Uhr 02 02 - 246 13 13

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrüm-pelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Haushaltsauflösung und Ent-rümpelung, schnell & preis-wert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Frau Heilig sucht Pelze, Be-leidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/ Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

Fleißige Gartenhilfe auf Mini-jobbasis, 4 Std./W. in Ronsdorf gesucht, Zuschriften unter Chiffre 1192 an den Verlag.

Immobilien

Solventes älteres Ehepaar sucht in Ronsdorf und Umge-bung komfortable ca.100 qm-Wohnung zu mieten oder kau-fen. Zuschriften unter Chiffre 1195 an den Verlag.

2 Zi., KDB in 2-Fam-Hs., gr. Balkon, Blick ins Grüne, 1. Etg., ruhig, Nähe Talsperre, teilw. renovierungsbed., KM 595,- Euro + NK ca. 250,- Euro + Kaut. 1.800,- Euro, Zu-schriften unter Chiffre 1193 an den Verlag.

Kleines Baugrundstück für TI-NY-Haus gesucht, Angebote bitte unter Chiffre 1194 an den Verlag.

info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

Kleiner eingestellter Gewer-be-Betrieb zum Umbau für Wohnzwecke gesucht, Ange-bote bitte unter Chiffre 1196 an den Verlag.

Gesundheit

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Ener-giearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remschei-der Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Mobile Fußpflege: 01 57 - 82 91 58 68.

Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de **Fa.**

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

KAUFE hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Anti-quitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Blei-kristall, Häkeldecken, Arm-band-/Taschenuhren, Mode-schmuck, Golfschläger, Hör-geräte, Schreib- u. Nähma-schinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 78 - 7 69 76 66 Frau Brandt.

SONNTAGSBLATT
www.sonntagsblatt-online.de

KUHLENDAHL GmbH

Feine Fleisch- und Würstwaren

KUHLI'S WIENER WÜRSTCHEN im zarten Saitling	100gr.	1,69
FRISCHES METT nach Thüringer-Art	100gr.	1,19
KLEINE BLUT- UND LEBERWÜRSTCHEN ideal für die Schlachtplatte	100gr.	1,39

KUHLI'S WEISSWURST
nach Bayrischer Rezeptur
100 gr. 1,49

SCHÄUFELE
nach fränkischer oder badischer Art
100gr. 1,09

FRISCHE KALBSLEBER mineral- und vitaminreich	100gr.	2,29
FRISCHER SCHWEINEBAUCH perfekt für den Schweinsbraten	100gr.	1,19

UNSERE EMPFEHLUNG:
FRISCHER WILDSCHWEINRÜCKEN OHNE KNOCHEN

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSdorFER FILIALE		
Mo.	RUHETAG	
Di.	Schnitzel mit Paprika-Soße, Bratkartoffeln und Salat	11,00€
oder	Lasagne nach Art des Hauses	8,50€
Mi.	Schnibbel-Bohnen Eintopf mit Einlage	8,50€
oder	3 Reibekuchen mit Apfelmus	5,50€
Do.	Wirsing-Roulade in Specksoße und Bratkartoffeln	9,00€
oder	Hackbällchen "Toskana" mit Nudeln	9,50€
Fr.	Linsensuppe mit Einlage	6,50€
oder	Kuhli's Currywurst mit Pommes	6,50€

Engelsfeld 6
45549 Sprockhövel
(02339) 12180

[kuhlendahlgmbh](https://www.kuhlendahlgmbh.de)
info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11
42369 Wuppertal
(0202) 4670487

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite

Schauen Sie mal rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

»ZU HAUSE BESTENS AUFGEHOBEN.«

TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

Häusliche Versorgung
(Pflege/medizinische Versorgung)

»Pflegeberatung
»Hauswirtschaft

»Spezialisierte Wundversorgung

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo. - Fr.
von 08.00 - 14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

JANINA BRÜGGER

PFLEGE ZU HAUSE

Dirk Steffens Dachdeckermeister

Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

THOMAS POHL

SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbelaufbauaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

BÄCKEREI Steinbrink

Wir schaffen noch mit Herz & Hand

www.sonntagsblatt-online.de

kurz notiert

Stadtverwaltung sucht Räumlichkeiten für Kinderärzte

Botanischer Garten

(W.) Am Wochenende laden eine Führung und der geöffnete Elisenturm in den Botanischen Garten ein. In der kommenden Woche stehen asiatische Sport- und Entspannungsarten auf dem Programm.

Am Sonntag, den 27. September, beginnt um 11 Uhr eine Führung zu Bäumen und Gehölzen im Botanischen Garten. Gartenleiter Dr. Dennise Stefan Bauer stellt die große Vielfalt der Bäume und Sträucher im Botanischen Garten und der Hardt-Anlage vor. Treffpunkt ist am Garteneingang neben dem Elisenturm.

Außerdem öffnet der Förderverein des Botanischen Gartens am 27. September bei schönem Wetter wieder den Elisenturm.

Sozialdezernent berichtete in der Bezirksvertretung Lüttringhausen

(Lü./PK) Eines der drängenden Themen bei der Sitzung der Bezirksvertretung in Lüttringhausen betraf die mangelnde ärztliche Versorgung der Remscheider Kinder nach der Schließung des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in der Gertenbachstraße (das SonntagsBlatt berichtete). Dazu war auch Sozialdezernent Thomas Neuhaus in das Lüttringhauser Rathaus gekommen und erstattete Bericht zum Thema.

Kinderärzte für Remscheid einzustellen, sei ein Problem, so Neuhaus. Eine erhebliche Schwierigkeit sei die Tarifstruktur der Stadt. „Wir können nicht mit der Einkommensmöglichkeit im Klinikbetrieb

konkurrieren“, meinte der Dezernent. „Als Oberarzt ist man im Krankenhaus bei einem Jahreseinkommen von 130.000 Euro und mehr. Da können wir nicht mithalten.“ Aktuell werde die Möglichkeit der Zahlung einer Fachkräftezulage geprüft. „Wir hatten eine Bewerbung“, sagte Neuhaus. „Aber das Interesse hatte sich dann zerschlagen.“

Die Stellenausschreibung ist laut der Verwaltung der Stadt Remscheid optimiert. Es wird nun auch auf flexible Arbeitszeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen hingewiesen.

Laut der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) ist Remscheid noch

„weit entfernt“ von einem Problem. Denn die Versorgungsquote liege aktuell bei 119 Prozent. Sollte diese unter 75 Prozent fallen, müsste die KVNO eine eigene Praxis eröffnen.

Das Thema werde selbstverständlich weiter verfolgt, denn: „Die Kinder haben ein Recht auf eine gute medizinische Versorgung“, schloss der Sozialdezernent.

Wie der stellvertretende Bezirksbürgermeister Sebastian Hahn (CDU) anführte, werde die „Versorgung der 60- bis 69-jährigen Mitbürger zukünftig auch nicht besser“.

„Es steht zu erwarten“, so Frank Hoffmann, Sprecher der SPD-Fraktion in der BV, „dass die Kinderarztpraxis in Lennep

auch bald schließt. Wir können die Probleme nicht in fünf bis zehn Jahren lösen, weil wir die potenziellen Kolleginnen und Kollegen erst einmal ausbilden müssen. Die Situation erinnert mich stark an die Probleme der Deutschen Bahn.“

Wie die Stadt Remscheid mitteilt, sucht man händeringend neue Örtlichkeiten für ein MVZ. Das Objekt sollte über eine Grundfläche von 400 bis 500 Quadratmeter und optimalerweise über acht Behandlungsräume verfügen.

Gegen Ende der BV-Sitzung, zum Tagesordnungspunkt „Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung“ ergab sich, dass die Bezirksbürgermeisterin Dr. Gerhild Dietrich (SPD)



Blick von der Gertenbachstraße auf die Kirche. (F.: JoB)

feststellte, dass die Anwohner des Blumenviertels (Tulpenweg, Nelkenweg etc.) die dortige Parksituation beklagen. Sebastian Hahn ergänzte, dass die

Anwohner des Albert-Tillmann-Wegs über die dortige Parksituation nicht klagen, aber die durchfahrenden Autos dort viel zu schnell führen.

Regionales Branchenregister

Bäckerei
Beckmann
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wir freuen uns auf Sie!

Bücher
Ronsdorfer Bücherstube
Staastraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02 / 246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

Computer
Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Telekom-Vorteile
Reparatur
Service
Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

Container
Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

Elektro
Bornewasser
Elektrotechnik
Gebäudetechnik • Elektroinstallation • Smart Home
E-Mobilität • Photovoltaik
✓ Installation ✓ Wartung ✓ Reparatur
Olper Höhe 4 • 42899 Remscheid
Telefon: 02191 / 5 25 26
info@elektro-bornewasser.de
www.elektro-bornewasser.de

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Elektro
ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 • 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 • Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de • info@elektrohalbach.de

KURZ-KAUFMANN
Elektrotechnik
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf

FRÖESE & EBHARDT
Elektroinstallationen • Photovoltaik
Smart Home • Bussysteme • Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

SUDOKU
Lösung vom 20.09.2026
2 1 7 6 3 9 8 5 4
6 5 3 1 4 8 7 2 9
9 4 8 5 2 7 1 6 3
3 9 5 4 8 2 6 1 7
4 8 1 9 7 6 2 3 5
7 2 6 3 1 5 4 9 8
8 3 4 2 9 1 5 7 6
1 6 9 7 5 4 3 8 2
5 7 2 8 6 3 9 4 1

Garten
Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten • Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 • W.-Ronsdorf • Tel. 46 79 38

Röttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 • Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 - Fax 4 60 31 21

Gartenbedarf
Heimtier- und Gartenbedarf
Geranienstr. 47
42369 Wuppertal
Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf

Garagentore
meyertore
VERTIEB MONTAGE SERVICE
HÖRMANN
Garagentore • Haustüren • Montageservice
Feuerschutztüren und -türen • Industriefachhandlung
Reif- und Schnellfahrzeuge
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

Gartengeräte
Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Gastronomie
La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr • 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 • W.-Ronsdorf

Molzen
GASTSTÄTTE
Seit über 160 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 • Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 • www.gaststaette-molzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag mit Biergarten

Impressum
Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18 • 42369 Wuppertal • (02 02) 2 46 13 13
www.sonntagsblatt-online.de • info@sonntagsblatt-online.de
Herausgeber: Jo Budde • Auflage: 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Glas
Glas, Spiegel, Facetten
Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Heizung
Seit 1933
WEIDEN
Heizung • Klima • Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

Hutmode
GEBEANA®
Hüte • Mützen
Schals • Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 • W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im ♥ von Ronsdorf

Küche
SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio • Beratung • Montage
W.-Ronsdorf • Lohsiedenstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler
REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 • RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59

Rehabilitation
C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de • www.beuthel.de

Optiker
Brillen
BÜCHNER
W.-Ronsdorf • Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. Sa. 9.-13.30 Uhr

Parkett
PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 2012
www.parkett-frischemeier.de

Photovoltaik
ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 • 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 • Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de • info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Rechtsanwälte
Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN • NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschloer Str. 12-14 • 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 • 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation
C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de • www.beuthel.de

Rehabilitation
Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 • 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de • www.boege-online.de

Werbung
Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

Schleupen
Sanitär- & Heizungstechnik
Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Bluttfinke 59 • 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

proKRAFT. Training
RS Krafttraining GmbH
Köln Str. 64 • 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Tankstelle
Tankstellen - Heizöl & Diesel
Schmierstoffe - Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

Versicherung
WJW
Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 • 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Sanitär
CORDEWENER
Einlagen • Orthesen • Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie • Phlebologie
Maßschuhe • Bequemschuhe
W.-Ronsdorf,
Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Schilder
sign text
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SUDOKU
Für Sie vor Ort
SonntagsBlatt
Wochenendzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

Kostenlos
in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...
DANKE!

RONSDORF: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18 • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30 • Ron's Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an folgenden Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staastraße 41, Erbschlöer Straße 71 • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21 • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22 • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23 • Oscar – Italienische Konditorei und Feinkost, Kocherstraße 7 • Lotto-Shop Heller, Elias-Eller Straße 3 • Ronsdorfer Bücherstube, Staastraße 11 • Kiosk Arkt, Staastraße 30 • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79 • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133 • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27 • Aral-Tankstelle, Linde 19

LICHTSCHEID: Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300 • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302

LÜTTRINGHAUSEN: F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17 • Lütter-Center Postshop, Lütter-Center • Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55 • Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76 • „Haus Goldenberg“, Remscheider Straße 226 • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65 • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70 • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167

					7	8	
		2		3			
	1			7		5	
	4			6	8		
	5			4		1	6
	7			3		2	
6			4				7
	3		2				1
5		8					

kurz notiert

Herbert Reul

(W.) Innenminister Herbert Reul zu Gast in Remscheid – CDU lädt zu Gesprächsabend über Sicherheitspolitik ein.

Der CDU-Stadtbezirksverband Innenstadt begrüßt am Freitag, den 23. Oktober, den NRW Innenminister Herbert Reul MdL zu einer öffentlichen Veranstaltung in Remscheid. Beginn ist um 19 Uhr im Foyer der Zentralbibliothek der Stadt Remscheid, Scharffstraße 4-6.

Im Mittelpunkt des Abends stehen aktuelle gesellschaftliche und sicherheitspolitische Herausforderungen. Anlass ist das Buch von Herbert Reul „Sicherheit – Was sich ändern muss“, aus dem der Innenminister Einblicke geben und über seine Erfahrungen sowie seine Arbeit als Innenminister

des Landes NRW sprechen wird.

„Mit Herbert Reul konnten wir einen ausgewiesenen Experten für Fragen der Inneren Sicherheit gewinnen. Wir freuen uns auf einen informativen Abend und einen offenen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern“, erklären Francesco Lo Pinto, Vorsitzender des CDU-Stadtbezirksverbandes Innenstadt, und Giovanni Seccabiani Bolaños, stellvertretender Vorsitzender.

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zum persönlichen Gespräch in entspannter Atmosphäre.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bis zum 19. Oktober per Mail an „veranstaltungen@cdu-remscheid.de“ möglich.

Erfahrenes Duo mit lateinamerikanischer Musik

Sängerin Ulla Krah

(Lü./PK) Das war ein spannendes und spannendes Konzert in der Kirche im Tannenhof: Die Wuppertalerin Ulla Krah, Sängerin in ungewöhnlich tiefer Kontra-Alt-Lage („...wie Zarah Leander.“), gestählt in zahlreichen Musikgruppen, die im weiten Umfeld der Klezmer-Musik angesiedelt sind, studierte Romanistin und Germanistin, traf auf den Gitarristen Sebastian Konietzki, ein einfühlsamer Musiker, der durch seine Begleitung auf der akustischen Gitarre die Lieder gleichsam erhöhte und bereicherte. Die beiden spielten und sangen im Programm „Latina Musica“ ausschließlich Musik aus Mittel- und Südamerika.

Dazu begab sich das Duo mit seinen mehr als 40 Gästen auf eine virtuelle Musikkreise, die auf Kuba begann und nach einer Stunde in Argentinien endete.

Aber der Reihe nach: Natürlich spielte der Bona Vista Social Club und seine hypnotische kubanische Musik eine gewisse Rolle, ohne die Musik von Antonio Carlos Jobim kann kein Programm dieses Namens existieren und mexikanische Balladen fügten sich nahtlos in das Programm ein. Das „Girl from Ipanema“ (Jobim), das Krah wie im Original vorgesehen auf Spanisch sang (als studierte Romanistin beherrscht sie diese Sprache), ging beinahe nahtlos in die



Ulla Krah (Gesang) und Sebastian Konietzki waren zu Gast in der Kirche im Tannenhof (Foto: PK)

Samba „Mas que nada“ (Sergio Mendes) über – und insbesondere beim swingenden „Agua de beber“ (Jobim) hörte man

die nahe Verbindung dieser Musik zum Jazz, auch hervorgerufen durch die hervorragende Begleitung Konietzkis.

Ulla Krahs Stimme ist sicher und sonor, ihre Ansagen informativ und nicht ohne Humor. Ob herzzerreißende Balladen („Besame mucho“) oder hurtiger Sechsstachel-Rhythmus („Alma llanera – Die heimliche Nationalhymne von Venezuela“), sie sang alles mit Verve und Gefühl und Herzblut.

Und bei einem nicht korrekten Einsatz am Ende des Konzertes bei einem argentinischen Tango menschelte Ulla Krah: Sie lachte über ihren Faux pas und meinte: „Wir haben nix gehört.“ Dann bat sie ihren Gitarristen, noch einmal anzufangen.

Langer und zu Recht begeisterter Applaus belohnte das Duo.

Sport in der Region

84:71-Sieg gegen FB Leverkusen

Südwest Baskets starten mit Erfolg in die Regionalliga-Saison

(Ro.) In der 2. Regionalliga im Herren-Basketball wird endlich wieder gespielt. Die Südwest Baskets haben dabei das erste Match der neuen Saison erfolgreich gestalten können. Vor heimischer Kulisse in der Sporthalle an der Blutfinke erwischte das Team von Trainerin Nadine Homann einen echten Traumstart und legte bereits im ersten Viertel den Grundstein für den Erfolg. Mit einer aggressiven Verteidigung und starken Punkten von Ivan Pehar und Tim Ludwig erspielte sich das Team früh eine deutliche Führung.

Auch wenn Leverkusen im zweiten Viertel etwas mehr ins Spiel fand und den Rückstand verkürzen konnte, behielten die Gastgeber die Kontrolle. Nach der Halbzeit hatten sich die Gäste jedoch noch besser auf ihren Gegner eingestellt und schafften es, auf 62:56 nach Ende des dritten Viertels zu verkürzen. So stemmte sich Fast-Break Leverkusen im Schlussviertel noch einmal gegen die Niederlage und machte die Partie kurzzeitig spannend. Doch die Südwestler blieben ruhig, trafen in den wichtigsten Momenten die richtigen Ent-

scheidungen und brachten den verdienten 82:71-Sieg souverän über die Ziellinie.

Drei Spieler sind bei den Südwest Baskets in diesem Match herauszuheben. Da ist zunächst Tim Ludwig, der mit 25 Punkten zum Topscorer avancierte. Zudem zeigte Ivan Pehar im ersten Viertel eine Glanzleistung, während Fabio Pastore dem Team im letzten Spielabschnitt die nötige offensive Stabilität gab.

Am kommenden Wochenende müssen die Südwest Baskets in Bornheim bei den Sechtem Toros antreten.



Die Südwest Baskets sind mit einem überzeugenden 84:71-Sieg erfolgreich in die neue Regionalliga-Saison gestartet. (Foto: db)

Starker Auftritt im Bayer-Sportpark

PSV-Nachwuchs feiert zahlreiche Podestplätze



Der PSV Wuppertal war mit 27 Kindern von 6-15 Jahren am Start und konnte sich über tolle Platzierungen freuen: v.l.n.r. Oskar Bleidißel, Linda Bleidißel, Lauren Unverzagt, Neele Leven, Jana Stanic, Amelia Skoric. (Foto: privat)

(Reg.) Am letzten Samstag fand auf dem Gelände von Bayer Wuppertal der 59. Wuppertaler Volkslauf statt – ein echtes Fest für den Laufsport. Bei strahlendem Spätsommerwetter zog die 59. Auflage des Wuppertaler Volkslaufs auf dem Gelände des SV Bayer Wuppertal weit über 1.000 Aktive an die Wupper. Dem traditionsreichen Event drückten vor allem die jungen Athleten und Athletinnen des Polizeisportvereins (PSV) Wuppertal eindrucksvoll ihren Stempel auf.

Mit einer starken Mannschaft in den charakteristischen Vereinsfarben angetreten, dominierte der PSV die verschiedenen Nachwuchswettbewerbe. In den gut besetzten Läufen stürmte das junge PSV-Aufgebot couragiert an die Spitze der jeweiligen Felder.

Alle Läuferinnen und Läufer zeigten vollen Einsatz auf den verschiedenen Distanzen:

Girls und Boys Run (Jahrgänge 2019/2020): starke Leistungen der Jüngsten auf der 1-km-Strecke.

Girls und Boys Run (Jahr-

gänge 2014/2017): spannende Positionskämpfe über die 2-km-Distanz.

Teens Run (Jahrgänge 2009/2013): Ausdauer und Tempo auf der anspruchsvollen 3-km-Strecke.

Einige Athleten nutzten den Lauf zudem als willkommene Vorbereitung für anstehende Aufgaben in den kommenden Wochen. Die Nachwuchsarbeit des Vereins zahlte sich aus. Am Ende durften sich die hervorragenden Nachwuchsläufer:innen über 8 x Platz 1, 4 x Platz 2 und 1 x Platz 3 freuen. Hinzu kamen viele weitere gute Plätze im vorderen Feld der teilnehmerstarken Starterfelder. Belohnt wurde der tolle Einsatz zudem mit einigen persönlichen Bestzeiten.

Als Anerkennung für die großartigen Leistungen erhielt jedes Kind im Ziel eine Medaille. Die ersten drei Platzierten jeder Altersklasse durften sich zusätzlich über eine Tasche gefüllt mit schönen Preisen freuen. Die kompletten Ergebnislisten des sportlichen Wochenendes an der Wupper sind online bei Cologne Timing abrufbar.

Germania gewinnt in Solingen

TSV Ronsdorf II schlägt WSV II – Auch Jägerhaus punktet

(Reg./PK) Bezirksligist FC Remscheid hatte keine gute Woche. Zuerst verloren die Remscheider beim DV Solingen II mit 2:4. Am Mittwoch unterlag der FCR im Kreispokalspiel dem A-Kreisligisten SSV Berghausen mit 1:2. Am Sonntag geht es mit Ligaspielen weiter.

Auf dem Lüttringhauser Jahnplatz erwarten die Remscheider Kicker, die auf Tabellenplatz 12 abgesackt sind, um 15.00 Uhr die 1. Spvg. Solingen-Wald II, ein Team, das den fünfzehnten Platz in der Tabelle einnimmt. Das FCR dürfte also leichter Favorit sein.

Der TSV 05 Ronsdorf ging bei seinem Heimspiel gegen die Breiten Burschen Barmen – man kann es nicht anders sagen – bei der 1:5-Niederlage kräftig baden. So langsam darf man sich Sorgen um das Team machen. Nach sechs Spielen steht ein mageres Pünktchen auf der Habenseite der Ronsdorfer, die den vorletzten Tabellenplatz einnehmen.

Am Sonntag kommt der DV Solingen II in die Waldkampfbahn an der Parkstraße. Um 15.00 Uhr geht die Partie gegen den Tabellenzehnten los.

Große Freude haben zur Zeit die Fans des SSV Germania 1900, denn beim 4:0-Sieg bei der 1. Spvg. Solingen-Wald II konnte man einen schönen



Hannes Krüger und Felix Brügggen (TSV, schwarze Trikots) sorgen für Gedränge vor dem Tor der Breiten Burschen. Aber der Barmer Keeper Felix Ciupka hat sich die Kugel schon geschnappt. (Foto: LMP)

Auswärtssieg feiern. Die Germania steht aktuell auf dem fünften Tabellenplatz in der Bezirksliga und erwartet am Sonntag das Überraschungsteam der Liga, den Liganeuling Breite Burschen Barmen, den Tabellenachten. Auch diese Partie wird um 15.00 Uhr angepöfchen.

Wie die Germania ist auch die Zweite des TSV 05 Ronsdorf in der Kreisliga A zur Zeit gut drauf. Die Zweite des Wuppertaler SV konnte mit 2:1 besiegt werden, was die Ronsdorfer auf Tabellenplatz acht

beförderte. Am Sonntag steht nun das Derby gegen die Zweite des Cronenberger SC an. Die Partie in der Waldkampfbahn beginnt um 12.15 Uhr.

Der SV Jägerhaus-Linde gibt aktuell auch Anlass zum Jubeln, denn die Auswärtspartie gegen Hellas Wuppertal gewannen die Linder mit 4:2 und belegen Tabellenplatz fünf. Am Sonntag ist der SV Gastgeber für den Überraschungstabelleführer, den TSV Beyenburg.

Das Spiel „opp Linde“ beginnt um 13.00 Uhr.

Zwei Teams des CFG überzeugten in Berlin

Schulvergleichswettkämpfe auf Bundesebene zeigten starke Leistungen

(Cro.) Für die Schwimmer des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums war der 17.9. ein ganz besonderer Tag. Die U14- und U16-Jungenmannschaften gingen beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin an den Start.

Beide Mannschaften hatten sich bereits bei den Landesfinals im Juni beziehungsweise Juli für das Bundesfinale qualifiziert. Am Dienstag reisten alle gemeinsam nach Berlin und am Donnerstag fand dann der große Schwimmwettkampf im Europasportpark statt.

Die U14-Mannschaft präsentierte sich richtig stark und erreichte unter den 16 teilnehmenden Bundesländern den 7. Platz. Die Jungs kamen auf eine Gesamtzeit von 14:08,43 Minuten. Damit steigerten sie sich gegenüber dem Landesfinale noch einmal deutlich. Dort waren sie noch 14:31,20 Minuten geschwommen. Die Freude



Die beiden erfolgreichen CFG-Teams in Berlin (F.: privat)

bei den Kindern war entsprechend riesig.

Auch die U16-Jungen waren sehr erfolgreich und erreichten mit einer Zeit von 09:47,54 Minuten den 6. Platz. Auch hier gab es eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Landesfinale, bei dem sie noch 10:03,98 Minuten benötigt hatten.

Bei der U16 gingen insgesamt acht Schüler für das CFG an den Start. Auf dem Pro-

gramm standen zwei Staffeltwettbewerbe „Lagen und Freistil“ sowie die drei Einzeldisziplinen Rücken, Brust und Freistil.

Die U14 – ebenfalls mit acht Schülern – hatte ein etwas anderes und ebenfalls abwechslungsreiches Wettkampfprogramm.

Neben Staffeln in den verschiedenen Schwimmlagen standen eine Koordinationsstaffel und eine Beinschlag-

staffel auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein zehnmütiges Ausdauer schwimmen.

Es waren insgesamt 16 Schwimmer aus den Vereinen Wasserfreunde Wuppertal (5), SV Bayer (9) ASV (1) und Ronsdorfer SG (1) dabei.

Neben dem Wettkampf verbrachten sie noch ein paar schöne Tage in Berlin. Die Kinder erlebten also nicht nur den sportlichen Vergleich mit den besten Schulmannschaften aus ganz Deutschland, sondern hatten auch die Möglichkeit, gemeinsam die Stadt zu erkunden und eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.

Alle sind jedenfalls sehr stolz auf die Leistungen der beiden Mannschaften und die deutlichen Verbesserungen gegenüber den Landesfinals. Für die Kinder ist es ein tolles Erlebnis, sich hier auf Bundesebene mit anderen Schulen messen zu dürfen.



RELAX 2000 BIETET DIE IDEALE SCHLAFERGONOMIE

In einem Relax 2000 Bettsystem schlafen Sie wie auf einer Wolke schwebend. Das Herzstück des einzigartigen Systems sind die Spezialfederkörper. Diese ermöglichen eine flexible Einsinktiefe bis zu 70 Millimeter und gewährleisten damit eine perfekte Körperanpassung sowie die Entlastung der Wirbelsäule während des Schlafs. Dank der Spezialfederkörper lässt sich Ihr Relax 2000 Schlafsystem mit wenigen Handgriffen auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und individuellen Schlafgewohnheiten einstellen; selbst eine Anpassung der Schulter- und Beckenentlastung ist rasch vorgenommen. Die Spezialfederkörper sind mit Zugstangen ausgestattet, um die Festigkeit an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Die gänzlich unbehandelten Massivholzteller, wahlweise aus Zirbe, alpenländischer RELAX Kiefer oder Buchenholz gefertigt, bringen ein Stück Natur in das Schlafzimmer.



Aktionsbett Hochalm € 2.914,00
180x200 cm | Zirbe roh



Aktionsbett Dachstein € 2.999,00
180x200 cm | Zirbe roh

GESUND SCHLAFEN MIT DER KRAFT DER ZIRBE

€ 170,00
GUTSCHEIN*

Kommen Sie bis zum 17.10. zum Probeliegen und
Sie sparen € 170,00* beim Kauf eines Relax 2000
mit Matratze, Auflage und Kissen.

*Aktion gültig bis 17.10.2026 bei Neuaufträgen! Nicht in bar ablösbar und mit anderen Aktionen & Rabatten kombiniert werden. Ein Gutschein/Person.

ZIRBEN-AKTIONSWOCHEN
29.09. bis 17.10.2026



Möbelhaus Welteke GmbH
Jesinghauser Str. 1+5
42389 Wuppertal

T 0202 60 60 60
T 0202 26 08 60
info@welteke.de

Di - Fr 09:30 - 19:00 Uhr
Sa 09:30 - 16:00 Uhr
montags geschlossen



www.welteke.de

Natürlich schlafen. besser leben.